*Part No: A-KK2060*

KEILKRAFT

# Senator

# Bauanleitung

**Allgemeine Hinweise**

Wir empfehlen Ihnen, während der Montage den Bauplan mit einer durchsichtigen Kunststofffolie abzudecken, um diesen zu schützen. Sie benötigen verschiedene Werkzeuge, Klebstoffe und andere Materialien, um das Modell zu vervollständigen. Diese Anleitung gibt Ihnen einen kurzen Überblick über die wichtigsten Schritte bei der Montage der Senator. Bitte zuerst die Anleitung durchlesen, dann studieren Sie Plan, Diagramme und Notizen, um Sie durch die einzelne Bauabschnitte zuführen.

**Rumpf**

Stecken Sie die Längsträger für eine Rumpfseite fest, indem Sie Stifte auf beiden Seiten der Holzstreifen anbringen. Schneiden Sie die Stützen auf die richtige Länge zu, und kleben diese genau über die gezeigte Position. Kleben Sie Teil "B" und "Y" am hinteren Ende fest, und ein 3.2mm N1-N3 Stück an die Nase. Wenn die erste Seite getrocknet ist, bedecken Sie diese mit einer Lage Frischhaltefolie, und Sie können die zweite Seite direkt darüber bauen. Wenn Sie damit fertig sind, entfernen Sie beide Seiten vom Plan. Halten Sie die äußersten, hinteren Ende mit einem Clip, oder einer Klammer zusammen, und stecken die obere und untere Querstrebe an die spätere Flügelposition. Überprüfen Sie ob diese im rechten Winkel sind. Lassen Sie den Rumpf auf den unteren Längsträger ruhen, bis der Klebstoff ausgehärtet ist. Stecken Sie die Querstrebe an der Außenseite des Bugs (Nase) ein, und halten mit einem Gummiband die Seiten fest, bis diese eingepasst sind. Dann binden Sie den Bug (Nase) mit Faden fest, und verkleben diesen gut (siehe Draufsicht), danach fügen Sie die restlichen Querstreben oben und unten hinzu, und prüfen, dass diese im rechten Winkel sind. Kleben Sie eine 3.2mm Platte N1-N3 bündig an die Ober- und Unterseite des Bugs (Nase), dann kleben Sie eine 1.6mm Platte bündig an die Oberseite der Finnenposition. Biegen Sie den Fahrwerksdraht in Form, dann ein Rad auf der Achse befestigen, und biegen das Drahtende nach oben, um das Rad zu sichern. Danach binden Sie den Draht an der Stelle, wie in der Seitenansicht gezeigt wird, fest, und tragen, zur zusätzlichen Verstärkung, Klebstoff auf den Faden auf. Schneiden Sie die Kunststoffabdeckung aus, um die Kabinenhaube zu formen, und kleben diese an ihren Platz. Fügen Sie die Befestigungsdübel für die Flügel, Heckleitwerk und den Keil hinzu, um alles zu verstärken. Bearbeiten Sie grob den Bugblock, bauen den Rahmen an der Rückseite, wie gezeigt, befestigen diesen am Bug (Nase), und dann beides am Rumpf. Danach verschleifen Sie die Einheit zu einem glatten "Finish". Entfernen und bohren Sie das Loch an der gezeigten Position, um die Lagerbuchse der Propellerwelle aufzunehmen. Dann kleben Sie diese Buchse an ihrem Platz fest. Biegen Sie den Motorhaken, indem Sie die Welle durch den Bugblock, und den Propeller schieben. Biegen Sie die Freilaufverriegelung in Form und befestigen diesen am Propeller. Stecken Sie den Umriss der Finne auf dem Plan ab, und fügen 1.6mm Stücke in Quadratform hinzu. Mit trockenem Sandpapier schleifen Sie die Hinterkante zu einem Kegel und runden die Vorderkante ab. Kleben Sie die Finne direkt an die Oberseite des Rumpfes und kleben die Verkleidung "X" fest. Mit feinem Sandpapier schleifen Sie den ganzen Rumpf ab, um rauhe Kanten, usw zu entfernen.

**Flügel**

Beginnen Sie mit dem mittleren Abschnitt und befestigen die drei unteren Holme, indem Sie Stifte an beiden Seiten des 1.6mm Holzstreifen platzieren. Die Flügelhinterkante positionieren Sie auf die gleich Weise. Dann kleben Sie die Rippen in die richtige Position, und ziehen die Holme nach oben in die Kerben. Kleben Sie die Nasenleiste in die vorderen Kerben, die in den Rippen vorgesehen sind. Dann fügen Sie die oberen drei Holme und die Keile hinzu, wie gezeigt. Die Randbögen werden hergestellt, indem man die drei unteren Holme, wie beim mittleren Abschnitt zwischen den Stiften anordnet. Stecken Sie die Hinterkante fest, und positionieren die Rippen mit den Stiften. Tragen Sie Klebstoff auf die Kerben der unteren Rippen auf, und ziehen die Holme in diese Kerben. SIEHE ANMERKUNG BEZÜGLICH DEM KIPPEN IN DIE RIPPENENDEN, da dies den Umfang der V-Form an dem äußeren Bögen bestimmt. Fügen sie die Nasenleiste und die Randbögen hinzu, und verbinden die Holme mit den Randbögen, wie gezeigt. Die unteren Holme enden in den Bögen. Die oberen Holme werden über die Randbögen geführt, wie in der Schnittansicht durch die Randbögen zu sehen ist. Wenn die drei Flügelabschnitte eingestellt sind, kleben Sie die beiden äußeren Flügelenden an den mittleren Abschnitt, und lassen diesen trocknen, wobei die Flügelenden an der Außenkante einen Abstand von 101,6mm zur Bauplattform haben müssen. Zum Schluss schleifen Sie die Vorder- und Hinterkante in die gezeigte Form, und schleifen dann alles glatt.

**Heckleitwek**

Bauen Sie das Heckleitwerk auf die gleiche Weise wie der Flügel. Bespannen Sie den mittleren Teil mit einem 0.8mm Gewebe und kleben ein Balsaquadrat mit 3,2mm genau dort hin, wo es auf der Oberseite angegeben ist. Die unteren Leitfinnen werden nach dem bespannen mit dem Gewebe hinzugefügt. Rund um die Vorderkante und Bögen verjüngt sich die Hinterkante nach unten. Jetzt verschleifen Sie alles.

**Bespannen**

Wenn Sie das Modell mit Gewebe bespannen verwenden Sie Gewebepaste als Klebstoff. Bespannen Sie die Rumpfseiten, dann die Ober- und Unterseite, und bestreichen nur den eigentlichen

Umriss mit Paste. Der Flügel wird mit sechs Stücken bespannt, drei oben und drei unten. Es ist wichtig, dass das Gewebe so gespannt wird, dass es an den unteren Holmen des Flügels anhaftet, wie auch an der gewölbten Seitenfläche der Rippen, die auch als "Unterkamm" bekannt ist. Verwenden Sie zwei Gewebestücke für die Oberseite des Heckleitwerks, und eins für die Unterseite. Während Sie versuchen alle Teile zu bespannen, versuchen Sie soviel Falten wie möglich zu entfernen. Wenn alle Teile bespannt sind, sprühen Sie die Oberfläche mit Wasser ein, und lassen es trocknen. Dies strafft die Bespannung vor dem Auftragen des Spannlacks. Tragen Sie zwei Schichten des Spannlacks auf den Rumpf, zwei dünne Schichten auf den Flügel und eine Schicht auf die Finne und Heckleitwerk auf.

**Fluganleitung**

Bauen Sie das Modell zusammen und befestigen den angegebenen Gummimotor im Rumpf. Wählen Sie einen verhältnismäßigen, windstillen Tag für Testflüge und ein Flugfeld mit langem Gras aus. Ihr Modell muss möglicherweise ausbalanciert werden. Fügen Sie gewöhnliches Plastilin (Knetmasse) in die Innenseite des Bugblocks (Nase), oder in die Innenseite des äußeren hinteren Rumpfende, d.h. direkt über der Leitwerksposition. Das Modell sollte waagerecht ausbalanciert sein, wenn dieses auf den Fingerspitzen am dritten Holm am Schwerpunkt (CG) gehalten wird. Nun lassen Sie das Modell in den Wind gleiten, und starten es in einer gleichmäßigen Wurfbewegung parallel zum Boden. Wenn das Modell sinkt oder die Nase neigt sich nach unten, unterlegen Sie die Vorderkante des Heckleitwerkes mit einem 0.8mm - 1.6mm Balsaholz. Wenn es nach oben pumpt und dann in den Sinkflug geht, d.h. Nase nach oben und unbeständig schwankt, fügen Sie eine kleine Menge Plastilin (Knetmasse) innerhalb des Bugblocks (Nase) hinzu, (oder entfernen das ganze Plastilin, dass Sie im Heckleitwerk hinzugefügt haben). Setzen Sie die Testflüge fort, bis ein langer Gleitflug erreicht wird. Geben Sie dem Motor jetzt 100 - 200 Umdrehungen Vorspannung. Legen Sie einen 1.6mm Balsastreifen unter die linke untere Seite des Bugblocks, und starten dann. Die Anordnung des 1.6mm Streifens sollte einen seitlichen Schub erzeugen, und das Modell mit einem rechtsdrehenden Steigflug starten. Ein kleine Kunststoff "Unterlegplatte" mit 38 x 13mm sollte an die untere Hinterkante der Finne geklebt werden, um eine engere Kurve unter Motorleistung zu erhalten, gefolgt von einem größeren Gleitkreis.

Keil Kraft ist eine eingetragene Marke. Alle Rechte sind Ripmax Ltd. vorbehalten

**Made in China**

## Geeignet ab einem Alter von 14+

**Um das Modell, wie abgebildet zu vervollständigen, müssen Sie verschiedene Werkzeuge und Materialien optional verwenden. Geschicklichkeit und Geduld sind erforderlich.**

**Erstickungsgefahr- enthält Kleinteile, außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.**